

Tagebuch
der Exkursion nach Burgund

vom 04. 09. - 14. 09. 2007

unter der Leitung von
Prof. Dr. Helmut Böhmel

Rolf Sievers

im Herbst 2007

Inhaltsverzeichnis

1	Teilnehmer dieser Exkursion	5
2	Dienstag, der 04. 09. 2007, der 1. Tag Hinfahrt	6
2.1	Start in Darmstadt	6
2.2	Nancy	6
2.3	Châtillon-sur-Seine	7
2.4	Époisses	7
2.5	Avallon	7
3	Mittwoch, der 05. 09. 2007, der 2. Tag	8
3.1	Tonnerre	8
3.2	Chablis	8
3.3	Auxerre	8
3.4	Vézelay	9
4	Donnerstag, der 06. 09. 2007, der 3. Tag	10
4.1	Kloster Fontenay	10
4.2	Alise-Sainte-Reine	10
4.3	Semur-en-Auxois	10
4.4	Saulieu	10
4.5	Lac-des-Settons	11
4.6	Saut-de-Gouloux	11
4.7	Dun-les-Places	11
	Auberge Ensoleillée	11
	Avallon, Hotel Vauban	11
5	Freitag, der 07. 09. 2007, der 4. Tag	12
5.1	durch den Morvan	12
5.2	Paray-le-Monial	12
5.3	Autun	12
6	Samstag, der 08. 09. 2007, der 5. Tag	13
6.1	Autun	13
6.2	Mont Beuvray	13
	Abendessen	13

7	Sonntag, der 09. 09. 2007, der 6. Tag	14
7.1	Autun	14
7.2	Côte de Beaune	14
7.3	Beaune	14
7.4	Côte de Nuits	15
7.5	Dijon	15
	Hotel du Palais	15
8	Montag, der 10. 09. 2007, der 7. Tag	16
8.1	Dijon, der Tag nur zu Fuß	16
8.2	touristische Höhepunkte	16
	Markthallen	17
	Chartreuse de Champmol	17
8.3	Abendessen	17
9	Dienstag, der 11. 09. 2007, der 8. Tag	18
9.1	Dijon	18
9.2	Saône	18
9.3	Tournus	18
9.4	Mâconnais	18
9.5	Cluny	19
9.6	Mâcon	19
10	Mittwoch, der 12. 09. 2007, der 9. Tag	20
10.1	Roche Solutré	20
10.2	Brancion	20
10.3	Chapaise	20
10.4	Cluny	20
10.5	Berzé-la-Ville	20
10.6	Mâcon	21
11	Donnerstag, der 13. 09. 2007, der 10. Tag	22
11.1	Bresse	22
11.2	Ferme de la Forêt	22
11.3	Louhans	22
11.4	Arbois	22
11.5	Arc-et-Senans	23
11.6	Besançon	23
12	Freitag, der 14. 09. 2007, der 11. Tag	24
12.1	Rückfahrt	24
	Chez Heiner et Eva	24
12.2	Darmstadt	24
13	Restaurants	25

1 Teilnehmer dieser Exkursion

1. Bernhard Benner
2. Heide Böhme
3. Helmut Böhme
4. Walter Braun
5. Sebastian Buchberger
6. Peter Conradi
7. Marianne Dehlinger
8. Martina Eicke
9. Till Eicke
10. Jürgen Fuchs
11. Rose Grell
12. Manfred Gundlach
13. Andrea Heide
14. Siegrid Jablonka
15. Friedel Jahnel
16. Thomas Kullmann
17. Andreas Langen
18. Edmund Meier
19. Eva Scheuermann
20. Rolf Sievers
21. Željko Šokčević
22. Brigitte Weber
23. Rainer Weber
24. Hanns-Jürgen Wiegand
25. Dorothee Wilkes

2 Dienstag, der 04.09.2007, der 1. Tag Hinfahrt

Es war einmal eine schöne Fahrt ins Burgund.

2.1 Start in Darmstadt

Geplanter und wirklicher Start war um 07.00 Uhr vom Parkplatz am Böllenfalltor-Stadion.

Danach trat eine kleine Verwirrung auf, weil ein kurzfristig hinzugekommener weiterer Aufnahmeort 'Autobahn-Raststätte Bergstraße' nur in der Gegenrichtung so heißt, in unserer Richtung wäre 'Alsbach' richtig gewesen; dies war aber **nicht ausreichend deutlich** kommuniziert worden.

So ging es hier erst 07.55 Uhr weiter, wegen Zeitmangels nur Autobahn, über **Saarbrücken** ohne Stop, außer in dringenden Fällen. Das war die '**Goldene Bremm**', 09.35 - 09.50 Uhr, an der deutsch-französischen Grenze; dann **Metz** nach Nancy.

2.2 Nancy

Nancy (105.000 E), das wir nach etwa 300 km und 4 Stunden Fahrt erreichten, ist seit 1955 mit Karlsruhe verschwistert.

Hier benötigte unser Busfahrer seine gesetzliche Pause und auch wir hatten eine verdient.

Helmut fühlte sich durch meinen Vortrag über Nancy zunächst ermutigt/genötigt, uns den **Place Stanislas**, ehemals Place Royale, inzwischen Weltkulturerbe, zu zeigen. Das ließen wir aber, nachdem wir die Innenstadt erreicht hatten, wegen Mangels an Parkmöglichkeiten für den Bus sein. So hatten wir von der Stadt trotz des deutlichen Zeitaufwands kaum einen Eindruck, außer einer riesigen Ansammlung von Häusern.

Kurz hinter **Toul** auf der Autobahn-Raststätte hatten wir unser kurzes Picknick, 11.50 - 12.30 Uhr.

Weiter ging es auf der Autobahn, wieder ohne jeden unnötigen Stop, nach **Langres-Süd**.

Hier verließen wir die Autobahn, um zunächst über das **Plateau de Langres**, dann entlang der **Ource** nach Châtillon-sur-Seine zu gelangen.

2.3 Châtillon-sur-Seine

Châtillon-sur-Seine (7 500 E) mit seinem berühmten archäologischen Museum, dem eine sehenswerte Kirche gegenüber liegt. In der Nähe findet sich der **Mont Lassois** (Aussicht) mit einer Keltenburg (750 – 450 v.Chr.), zu dessen Füßen beim **Ort Vix 1953 das berühmte Bronzegefäß (6. Jh. v.Chr.)** gefunden wurde.

Wir hätten Zeit für diese Besuche gehabt (Musée du Châtillonnais, 9.30 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr, **Dienstag** leider geschlossen), die sich ganz sicher lohnen würden. So sahen die meisten von uns sich entweder den **Blautopf 'Source de la Douix'** oder die Burg an, 15.30 - 16.15 Uhr.

Uns zog es mit Macht über den **Duesmois** weiter nach **Montbard**, das wir ohne Halt durchfahren, in dessen Nähe das **Kloster Fontenay** liegt, nach

2.4 Époisses

mit einem Stop von 17.00 - 17.45 Uhr, so daß neben der Besichtigung des Schlosses, leider nur von außen, noch Zeit blieb, einen der berühmten Käse zu kaufen. Das überraschte und freute mich, denn mit diesem Stop hatte ich nicht gerechnet.

2.5 Avallon

Dann ein Stück Busfahrt, um endlich, endlich in Avallon (8 200 E) anzukommen. Es ist mit Cochem verschwistert.

Wir sahen im Vorbeifahren das 1881 errichtete Denkmal für **Vauban**.

Hotel Vauban

Wir bezogen unsere Zimmer im Hotel Vauban

53, Rue de Paris, Tel.: 0386 343 699 <http://www.avallonvaubanhôtel.com>

Es ist schön an einem Park gelegen. Wer allerdings Pech hatte, bekam ein Zimmer zur verkehrsreichen Straße. Mancher machte noch einen nächtlichen Stadtbummel, der durchaus seinen Reiz hat, aber eine Besichtigung bei Tag nicht ersetzen kann, zumal nachts vom wunderschönen **'Valée du Cousin'** nichts zu sehen ist.

Relais des Gourmets

Unser Abendessen nahmen wir in nahegelegenen Relais des Gourmets ein, 45-47, rue de Paris, 19.30 – 22.30 Uhr <http://www.relaisdesgourmets.com>

Hier waren alle zufrieden. Bernhard ließ vor lauter Begeisterung sogar seine Kamera liegen, um einen Vorwand zum Wiederkommen zu haben.

3 Mittwoch, der 05.09.2007, der 2. Tag

Gott schuf die Erde und ruhte einen Tag;
danach hat er die Frau erschaffen und seither hat er keine Ruhe mehr.

(aus Belgien)

Wir setzten die langjährig sich bewährt habende Tradition fort, jeden Tag mit dem gleichen Ritual zu beginnen: 08.00 Uhr Frühstück, 09.00 Uhr Abfahrt. So hielten wir es auch diese ganze Exkursion über.

3.1 Tonnerre

Wir erreichten gegen 10.10 Uhr Tonnerre. Hier ließ uns der Helmut erstaunlich viel Zeit. Wir besichtigten die **Altstadt**, die **Fosse Dionne**, und sehr ausführlich das **Hôtel-Dieu**, 11.15 - 11.40 Uhr.

3.2 Chablis

Klar blieb jetzt in und für Chablis – angeblich – keine Zeit. Wir durchfuhren es ohne Halt gegen 12.15 Uhr. Damit haben wir das liebliche Sereintal auch nicht durchfahren, sondern nur zweimal gequert. Kurz hinter Beine machten wir unser Picknick, 12.45 - 13.35 Uhr.

3.3 Auxerre

Die paar km nach Auxerre (38 000 E), 14.00 - 15.30 Uhr, sind schnell zurückgelegt.

Sehenswertes

Aber: welch eine Ort, welch ein Anblick,
insbesondere von der Brücke über die Yonne,

Pont-Paul-Bert, mit Postkartenblick auf den Ort,
eine der schönsten Altstädte mit Fachwerkbauten des 16. Jh.

Kathedrale St-Etienne (1215 – 16. Jh.), Krypta mit Jesus auf weißem Pferd,
intensiv von innen und außen besichtigt!

Tour d'Horloge, Altstadt

Saint-Germain, mit einer Krypta aus der Karolingerzeit (um 850)
leider nur von außen im Vorbeigehen, wegen Mangels an Zeit

3.4 Vézelay

Dieser Zustand des Mangels an Zeit hielt leider an. So mußten wir die N 6 nach Vézelay nehmen, um wenigstens noch die **Kathedrale Sainte-Madeleine** zu besichtigen. Da diese Kirche bis 20.00 Uhr offen ist, war es uns locker möglich sie von 17.00 - 18.00 Uhr zu besichtigen. Aber es blieb keine Zeit, sich vorzustellen, wie Bernhard von Clairvaux hier zum 2. Kreuzzug aufrief, wie die verzückten Menschenmassen ihm zujubelten, usw., auch der Aufruf und Aufbruch zum 3. Kreuzzug blieb außerhalb unserer Vorstellungen.

zurück nach Avallon

Auf dem Rückweg nach Avallon führen wir zunächst durch das Nachbardorf Saint-Père-sous-Vézelay, besahen uns im Vorbeifahren das Restaurant 'L'Esperance' des Marc Meneau, machten noch einen kurzen Abstecher von Pontaubert nach Vault-de-Lugny, um uns das 1986 zu einem Luxushotel umgebaute Wasserschloß anzusehen. Außer der Außenmauer und dem Tor war leider wenig zu sehen. Den 'Umweg' zu der mit Außenmalereien versehenen Kirche hat der Helmut nach seinen eigenen Worten 'sich nicht getraut'!

Restaurant «Gourmillon»

Unser Abendessen nahmen wir nach den guten Erfahrungen vom Vorabend lieber in einem anderen – nach überwiegender Meinung nicht so guten – Restaurant «Gourmillon» ein; vor allem der Wein hat mir nicht geschmeckt. Mancher machte wiederum noch einen nächtlichen Stadtbummel.

Hotel Vauban

Wir übernachteten wieder im Hotel Vauban.

4 Donnerstag, der 06.09.2007, der 3. Tag

Ein Mann, der liebt, vergisst sich selbst.
Eine Frau, die liebt, vergisst die andern Frauen.

(Daphne du Maurier)

Unser erstes Ziel an diesem Tag war das Zisterzienser-Kloster Fontenay, das wir ohne Zwischenstop ansteuerten.

4.1 Kloster Fontenay

Es öffnet ab 10.00 Uhr. Außer uns hatten auch viele andere Touristenbusse den Weg hierher zu dieser Zeit geschafft. Wir besuchten es ohne Führung, was offiziell gar nicht vorgesehen ist. Dafür aber hatten wir keine Wartezeit und konnten von 10.00 - 12.00 Uhr alles sehen, was uns interessant vorkam.

4.2 Alise-Sainte-Reine

Hier wollten wir zur Statue des Vercingetorix auf dem Mont Auxois, dem Namensgeber der Landschaft, landen aber bei den römischen Ruinen, die bisher lieblos aufbereitet ausgegraben werden: eine Enttäuschung!

Picknick

Unser Picknick machten wir wegen des kalten Windes lieber unten im Tal, 12.30 - 13.30 Uhr.

4.3 Semur-en-Auxois

Semur-en-Auxois, einst die stärkste Festung Burgunds, besichtigten wir etwas intensiver, 13.15 - 15.00 Uhr, inklusive einer Kaffee-Pause. Auch der berühmte Blick von der Brücke über den Armançon fehlte nicht. Der Festungscharakter hat sich deutlich erhalten.

4.4 Saulieu

Wir wollten uns die Kapitelle in der Saint-Andoche ansehen, aber leider war gerade eine Prominenten-Beerdigung und damit die Kirche proppenvoll. Unter

diesen Umständen verzichteten wir auf die Kapitelle. Nach einem kurzen Blick in die Kirche machten wir einen Spaziergang durch die Altstadt, 15.30 - 16.15 Uhr, fanden kein offenes Café, auch das berühmte 'La Côte d'Or' des Bernard Loiseau schien zu zuhaben, und fuhren weiter.

4.5 Lac-des-Settons

Am Lac-des-Settons versuchten wir unsere Kaffeepause nachzuholen, 16.45 - 17.30 Uhr, was aber mangels eines offenen Cafés mißlang. Aber wir spazierten über die Staumauer, die die Cure zum See aufstaut, besahen uns die schicke Direktorenvilla, und verweilten am Wasser.

4.6 Saut-de-Gouloux

Weil immer noch Zeit im Überfluß vorhanden war, machten wir von 17.45 - 18.15 Uhr noch einen Umweg zum Saut-de-Gouloux, dem größten Wasserfall im ganzen Morvan, wobei groß eben sehr relativ ist.

4.7 Dun-les-Places

Nun war es endlich an der Zeit, Dun-les-Places anzusteuern, unser Ziel für das Abendessen. Zunächst noch eine ehrfürchtige Gedenkminute am eindringlichen, aber nicht protzigen Denkmal für die erschossenen Widerstandskämpfer, «Monument des Fusilés», dann ging es zur

Auberge Ensoleillée

Rue 8 Mai 45, Tel. 03.86.84.62.76, der sonnigen Herberge, mit einem wirklich phantastischen Abendessen, 19.00 - 22.10 Uhr. Sehr gut, sehr reichhaltig, wir haben die Schüsseln wohl nur zur Hälfte geleert.

Leider erhielt nur der Helmut das allen versprochene '**Tête de Veau**'. Er ließ zwar einige probieren, aber es waren doch viele enttäuscht ausgerechnet diese vorher so offensiv angepriesene Spezialität nicht kosten zu können.

Dieses Tête de Veau' wegen kam zu seinen Lebzeiten der berühmte Bernard Loiseau (sein Lokal in Saulieu hatten wir gesehen), um mindestens einmal pro Jahr so richtig richtig zu essen, nicht nur immer seinen 'Edelfraß'.

Avallon, Hotel Vauban

Danach nur noch zurück in unser Hotel Vauban in Avallon und ab in die Falle.

5 Freitag, der 07.09.2007, der 4. Tag

5.1 durch den Morvan

Der Busfahrer meinte es gut mit uns und ermöglichte beiden Busseiten einen guten Blick auf die Stadt mit ihren Befestigungen vom Cousin-Tal aus: Er hatte seine Hose vergessen und wir mußten noch einmal zurück.

Heute ging es durch den Morvan in seiner ganzen Länge. Wir durchfuhren Lormes ohne Halt, machten auch in Châteu-Chinon nur zum Einkaufen einen Stop, durcheilten Moulin-Engilbert (der Name deutet an, daß die historischen Burgunden von Süden kommend bis hierher und nicht weiter vordrangen) und machten unsere dann wirklich wohlverdiente Picknick-Pause direkt am Ufer der Loire bei Saint-Agnan, 13.00 - 14.00 Uhr. Wir stellten übereinstimmend mit den historischen Quellen fest, daß die Loire zwar nicht schiffbar, wohl aber mit flachen Booten befahrbar ist (Wirtschaftstransporte im MA, Wikinger).

5.2 Paray-le-Monial

Auf dem weiteren Weg durchfuhren wir Digoin, um in Paray-le-Monial endlich wieder eine richtige Besichtigungspause zumachen. Wir besahen uns die Kirche Sacré-Cœur sehr intensiv sowohl von innen, wie von außen. Wir würdigten dabei auch mindestens ausreichend, daß diese Kirche als das am besten erhaltene verkleinerte Muster von Cluny III gilt.

5.3 Autun

Dann folgten wir dem Fluß Bourbince und dem Canal du Centre, vorbei an Montceau-les-Mines bis Le Creusot – von beiden Orten sahen wir eigentlich nichts – dann ging es durch die Berge nach Autun, das wir etwa um 17.00 Uhr erreichten.

Autun, Hotel Ibis

Weil wir im Hotel Ibis etwas außerhalb der Stadt wohnten, auch aus Rücksicht auf den gestreßten Busfahrer, beschlossen wir, im Hotel zu essen. So hatten wir satte zwei Stunden Zeit, uns frisch zu machen.

Dann die große Überraschung: Das Hotel hatte aufgrund sprachlich-kommunikativer Mißverständnisse 6 statt 26 Personen für das Essen erwartet und war dann doch etwas überfordert. So hatten wir also die Gelegenheit, unser Versprechen vom Vorabend, wo wir ja so reichlich gegessen hatten, heute deutlich weniger essen zu wollen, auch in die Tat umzusetzen.

Es war unser einziges nicht zufriedenstellendes Essen während der Exkursion.

6 Samstag, der 08. 09. 2007, der 5. Tag

6.1 Autun

Zunächst war ein Stadtbesichtigung angesagt: Einführende Referate auf dem Champ de Mars, in deren Verlauf sich ein Disput über die "richtige" Deutung des Namens entwickelte, dann ein Gang durch die Altstadt, dann Besichtigung der Kathedrale Saint-Lazare. Das Musée Rolin machte leider bereits seine pflichtgemäße Mittagspause, wir aber besahen noch das Ursulinen-Kloster samt Ursulinen-Turm und die Reste der antiken Stadtmauer, 09.15 - 12.15 Uhr.

6.2 Mont Beuvray

Auf dem Weg zum Mont Beuvray kauften wir im Intermarché in Autun von 12.20 - 13.00 Uhr ein, ließen entgegen den Planungen Anost links liegen, durchfuhren Arleuf ohne Halt, überwand den Haut-Folin (mit 901 m der höchste Berg des Morvan und Burgunds) und fanden dann endlich einen Platz für unser Picknick, 14.00 - 15.00 Uhr.

Museum Bibracte

So gestärkt freuten wir uns auf das von Mitterrand geförderte Museum zu Bibracte, 15.15 - 16.30 Uhr. Es ist sowohl architektonisch, wie inhaltlich gut gemacht und informativ. Den nur kurzen Weg hinauf zum historischen Bibracte ließen wir uns fahren, um dann von 16.40 - 17.15 Uhr eine herrliche Aussicht bis in weite Fernen zu genießen. Die Ausgrabungen konnten wir mit Kennerblick vom Bus aus erfassen.

Saint-Lèger-sous-Beuvray

Von dieser Demonstration des Kennerblicks waren wir dann aber doch alle so geschafft, daß wir dem Helmut dankbar waren, daß er in Saint-Lèger-sous-Beuvray beim Hotel du Morvan nochmal eine Pause für ein Bier oder einen Kaffee einlegte, 18.00 - 18.30 Uhr. Hier unterhielt uns der Kellner als «Extra» mit einer gekonnten Slapstick-Einlage als Jongleur.

Abendessen

Klar haben wir nach den Erfahrungen des Vortages woanders gegessen und zwar im Hotel-Restaurant 'La Tête-Noir' in Autun, unser ursprünglich ausgesuchtes Hotel, 19.00 - 21.30 Uhr.

7 Sonntag, der 09. 09. 2007, der 6. Tag

7.1 Autun

Das gestern 'verpaßte' **Museum Rolin** wurde heute Morgen außerplanmäßig nachgeholt, 09.30 - 10.50 Uhr. Nach einhelliger Meinung war allein schon die berühmte Eva diesen Besuch wert.

auf zur Côte d'Or

Das Schloß La Rochepot sahen wir nur von Weitem von der Hauptstraße aus, auch Nolay wurde ohne Halt und ohne Blick auf die berühmte Markthalle durchfahren.

7.2 Côte de Beaune

Ebenso wurden Auxey-Duresse und Pommard ohne Stop durchfahren. Bei Pommard hielten wir auf freier Strecke, damit der Vortrag über die Côte de Beaune mit Blick auf eine berühmte Lage, inclusive des Lagenschildes, gehalten werden konnte. Ein zweiter Stop im nördlichen Abschnitt, der Côte de Nuits, wurde versprochen, aber nicht eingehalten, so fiel dieser Vortrag leider aus.

7.3 Beaune

In Beaune angekommen zahlte sich die jahrzehntelange Erfahrung unseres Leittieres aus: Wer wäre auf die Idee gekommen, ausgerechnet für ein Picknick zum Bahnhof zu fahren! Der Helmut tat es, und es war gar nicht schlecht. Wir machten also unser Picknick von 12.20 - 14.00 Uhr auf der Abbruchkante des Bahnsteigs.

Hôtel Dieu

Dann wurde es Zeit, in die Stadt zu gehen. Unser 1. Ziel war das **Hôtel Dieu**. Die Zeit 14.00 - 15.00 Uhr war gerade so ausreichend.

Weinprobe

Ab 15.00 - 16.00 Uhr dann die von vielen heiß ersehnte **Weinprobe** bei der Firma Patriarche. Das Ergebnis fiel je nach den vorherigen Erwartungen ge-

mischt aus. Der Organisator und 'Weinexperte' war zufrieden, weil er geschult durch viele Weinproben eben nicht allzuhohe Erwartungen gehabt hatte. Zumindest der riesige Keller mit seinen endlos langen Gängen und den 4 Mio. Flaschen hat alle beeindruckt.

7.4 Côte de Nuits

Auf unserem Weg nach Dijon ließen wir uns jetzt von nichts mehr aufhalten, ohne irgendeinen Zwischenstop ging es direkt ins Herz der Metropole. Wir durchfuhren Aloxe-Corton, streiften per Fernblick die 'Carrières', den Steinbruch für die Pariser Oper, durcheilten Nuits-St-Georges, sahen den Clos de Vougeot mitsamt des darauf befindlichen Schlosses, durchfuhren dann meist ohne Ansage Gevrey-Chambertin, den Lieblingswein Napoléons, Fixin, Couchey und Marsannay-la-Côte, ohne das Schloß des Herrn der Firma Patriarche eines Blickes zu würdigen.

7.5 Dijon

Hotel du Palais

So kamen wir bereits um 17.30 Uhr in unserem Hotel du Palais in der Rue du Palais an. Da das Hotel selbst keine Küche hat, organisierte der Hotel-Chef für uns ein Abendessen, 19.00 - 21.30 Uhr, ganz in der Nähe. Das Essen war auch gut und pünktlich; es gab aber Ärger bei der Abrechnung. Helmut setzte sich letztlich weitgehend durch.

'Nachtbummel'

Die meisten nutzten die laue Nacht noch zu einem Bummel durch Dijon, aber welche Überraschung: ab 22.00 Uhr war alles zu!

8 Montag, der 10. 09. 2007, der 7. Tag

8.1 Dijon, der Tag nur zu Fuß

Da unser Busfahrer seinen gesetzlich vorgesehenen Ruhetag einlegen mußte, machten wir aus der Not eine Tugend und erkundeten die Stadt Dijon zu Fuß. Das ist sowieso die beste Art, sich diese Stadt zu erschließen.

8.2 touristische Höhepunkte

Wir besichtigten die üblichen touristischen Höhepunkte:

- ehemaliger herzoglicher Palast
- Place de la Liberté
- Palast der Stände
- Rue de la Chouette
- Rue Musette
- Rue des Forges
- Notre-Dame-de-bon-Espoir mit dem Jacquemart
- St-Bénigne
- St-Philibert von außen (Baustelle)
- St-Michel
- Hôtels particuliers
- Markthallen

Stadtführung durch Helmut

Selbstverständlich mangelte es auch hier nicht an Referaten. Aber insgesamt war Helmut nicht wirklich zufrieden und übernahm die Führung durch den ehemaligen Herzogspalast weitgehend und die Stadtführung komplett persönlich. Leider war die St-Philibert wegen Bauarbeiten nicht zugänglich, sodaß eine Außenbesichtigung reichen mußte.

Markthallen

Bei den Markthallen kamen wir – Zufall oder nicht – gerade rechtzeitig zum Mittagessen an. Hier stellte uns der Helmut plötzlich auf eine schwere Probe: Jeder mußte spontan und aus dem Stegreif selbst sehen, wie er zu seinem Mittagessen kam. Ich vermute, die meisten haben die Probe bestanden, die anderen schwiegen verschämt.

Chartreuse de Champmol

Die Kartause mit dem Mosesbrunnen ließen wir absichtlich aus, weil sie zur Zeit Baustelle und daher nicht zugänglich sein soll.

freier Nachmittag

Den Nachmittag stellte uns der Helmut frei. So konnte jeder das, was ihn besonders interessierte, nochmals oder überhaupt ansehen. Wer wollte ging direkt ins Hotel zu einem Mittagsschläfchen, zu dem wir an keinem der anderen Tage kamen.

8.3 Abendessen

Unser Hotel-Chef organisierte auch für diesen Abend wieder das Essen im Restaurant 'La petite Flamande'. Es war besser als am Abend zuvor, dafür auch kein Ärger beim Bezahlen.

9 Dienstag, der 11.09.2007, der 8. Tag

9.1 Dijon

Am Montag durch die Jugendstil-Markthallen bereits neugierig geworden, ließen es sich einige, auch junge, Studenten nicht nehmen, das Marktgeschehen am frühen Dienstagmorgen, einem Markttag, zu erleben. Ich vermute alle die, die wie ich bereits um 07.00 Uhr morgens da waren, waren etwas enttäuscht. Denn die meisten Stände waren noch vollauf am Einräumen. Immerhin man konnte die Vielfalt und Breite des Angebots, die Frische bei Obst und Gemüse bereits sehen. So etwas fehlt bei uns in Darmstadt.

9.2 Saône

Auf dem Weg zur Saône ließ es sich der Helmut nicht nehmen, uns die wenigen verbliebenen Reste des Klosters Cîteaux vom Bus aus zu zeigen.

Um diese verlorene Zeit wieder aufzuholen fuhren wir anschließend auf der Autobahn an Chalon vorbei bis nach Tournus.

9.3 Tournus

Die Kirche St-Philibert besichtigten wir als Ersatz für die geschlossene in Dijon etwas ausführlicher, 11.00 - 12.00 Uhr. Einige verschwanden aufgrund von Mißverständnissen zunächst auf den Turm, aber schließlich hatte der Helmut alle seine Schäfchen wieder beisammen. Die hilfreiche Unterstützung bei dieser Sammlungsbewegung durch den Edmund soll hier einmal ausdrücklich und lobend erwähnt werden.

Der Steinbruch in Préty, etwas flußabwärts an der Saône, von dem die Steine für Cluny stammen, war von unserem Standort aus leider nicht zu sehen.

9.4 Mâconnais

Um uns die Landschaft, die uns die nächsten zwei Tage zur Heimat werden sollte, schon mal von ihrer Bilderbuchseite zu zeigen, fuhr der Helmut mit uns über erstaunlich enge Straßen, die er dem Busfahrer später nicht mehr zumuten wollte. Wir kamen durch Orte mit Namen, die dem Weinkenner sehr vertraut sind, wie Chardonnay. Am Ort Brancion mit seiner imposanten Burg und der romanischen Kirche fuhren wir vorbei.

In Chapaise (160 Einwohner) endlich, daß wir gegen 13.00 Uhr erreichten machten wir direkt bei der Kirche unser Picknick bis 14.00 Uhr. Dann war die St-Martin mit überlangem Turm, der der 'Zeigefinger Gottes' genannt wird, auf dem Programm. In der Kirche, die zu dieser Zeit nur von uns besucht wurde, hörten wir ein Referat über das Mönchtum.

9.5 Cluny

Es ging weiter, nun im Tal der Grosne, durch Cormatin, dessen berühmtes Schloß inzwischen ein Luxushotel ist. Wir konnten es aus dem fahrenden Bus schemenhaft sehen. Ebenfalls durch Taizé, das wir mit einem Schlenker abseits der Hauptstraße entlang der Zeltlager aus den fahrenden Bus inspizierten.

Der Versuch, Lournand über Collonge zu erreichen, mußte wegen zu enger Straße abgebrochen werden. Obwohl das Wenden ein Klacks war, war der Helmut über diese Demütigung heftig erbost und ließ uns das alle spüren.

So erreichten wir Cluny über die Hauptstraße. Die kläglichen Reste der imposanten Kirche, deren Grundriß noch zu erkennen ist, konnten wir ausgiebig bestaunen. Selbstverständlich hörten wir an diesem geschichtsträchtigen, heute noch 'unerbittliche Spiritualität' ausstrahlenden Ort etliche Referate. Das Museum Ochier machte leider bereits zu.

9.6 Mâcon

Über die Schnellstraße erreichten wir schnell den Stau in Mâcon. Wir fanden das Hotel de Genève dann aber auch überraschend schnell.

Das Abendessen nahmen wir, wie es sich gehört, in einem Lokal an der Saône, am Quai Lamartine, ein: 'Le Story'.

Das Essen war gut, die Nacht war mild, so machten etliche noch einen nächtlichen Verdauungsspaziergang durch die Altstadt von Mâcon.

10 Mittwoch, der 12. 09. 2007, der 9. Tag

10.1 Roche Solutré

Es war 09.00 Uhr, alle saßen im Bus, bis auf einen, der schlief noch fest und selig; doch, oh Wunder, um 09.11 Uhr erschien er freudestrahlend und gut ausgeruht.

Wieder führte uns Helmut auf verschlungenen Pfaden durch das Mâconnais. Wir kamen durch Orte wie Solutré-Pouilly, Fuissé, Chasselas, vorbei an einem guten Aussichtspunkt auf den Roche Solutré mit Fotostop, durch Pierreclos, Milly-Lamartine, Verzé, Igé (hier begann der 'Grande Peur', die Revolution im Mâconnais wegen des Streits um die Nutzung eines Dorfbrunnens), Azé (ohne uns um die Höhlen zu kümmern), Bissy-la-Mâconnais, Brancion.

10.2 Brancion

Das erneute Erreichen und diesmal auch Besuchen des Ortes Brancion verdanken wir der 'Schusseligkeit' eines unserer Mitreisenden, dem wir das gerne vergeben, denn der Ort ist es wert, angesehen zu werden. Wir besichtigten die Kirche St-Pierre mit **weißen** Fenstern, wie bei Zisterziensern. Auf dem Platz vor der Kirche, mit einem herrlichen Blick ins Tal der Grosne, konnte das Referat über den 'Umbruch im Jahr 1000' beendet werden.

10.3 Chapaise

Unser Picknick machten wir auf dem uns jetzt bereits bekannten Platz an der Kirche Saint-Martin in Chapaise.

10.4 Cluny

Auch den Weg nach Cluny kannten wir bereits von gestern, aber das Museum Ochier, das gestern bereits geschlossen war, wollten wir heute nachholen und haben wir nachgeholt.

10.5 Berzé-la-Ville

Es blieb noch etwas Zeit und so beschlossen wir, sowohl Berzé-le-Châtel, als auch Berzé-la-Ville zu besuchen.

Den Versuch Berzé-le-Châtel zu erreichen brachen wir allerdings wieder wegen zu enger Straßen ab. Wir sahen es also nur aus der Ferne.

Bei Berzé-la-Ville hatten wir mehr Glück. Die Straßen dorthin waren breit genug und ein Parkplatz für den Bus war auch vorhanden.

Kapelle der Mönche

So stand einer Besichtigung des **größten Kunstwerkes der Romanik**, daß auf uns gekommen ist, nichts mehr im Wege: Das Wandgemälde in der 'Kapelle der Mönche'. Es stellt den Christus Pantokrator im byzantinischen Stil dar. Es soll von Hugo von Cluny in Auftrag gegeben worden sein, und daher ähnlich wie die Ausmalungen in Cluny III sein.

Irgendwie beeindruckend ist es schon. Vor allem die Leuchtkraft der Farben verblüfft nach so langer Zeit.

10.6 Mâcon

Wir fahren diesmal über die Landstraße nach Mâcon zurück, hatten daher auch etwas weniger Stau, aber für eine so kleine Stadt, Mâcon hat 35.000 Einwohner, immer noch erstaunlich viel. Erstaunlich fand ich auch, daß der Stau stadteinwärts, statt -auswärts war. Relativ schnell erreichten wir unser Hotel.

Abendessen

Unser Abendessen, keine Experimente, war wieder im 'Le Story', am Quai La-martine an der Saône.

11 Donnerstag, der 13. 09. 2007, der 10. Tag

11.1 Bresse

In Mâcon war das Wetter noch sonnig, aber kaum waren wir in der Bresse, wurde es neblig und blieb es auch die nächsten Stunden. So sahen wir nur die Sachen, meistens Häuser, dicht an der Straße.

11.2 Ferme de la Forêt

Unser erster Halt, 10.00 - 10.15 Uhr, war das Museum 'Ferme de la Forêt' in der Nähe von St-Trivier-de-Courtes. Es ist ein Bauernhaus, wie es noch mindestens bis in die 1950er, evtl. auch 1960er Jahre hinein viele gab, auch mit den dort ausgestellten Maschinen.

Bei uns in der BRD war das übrigens genauso.

11.3 Louhans

Der nächste Stop war Louhans, 11.00 - 11.45 Uhr. Laut Reiseführer der 'schönste Umweg in ganz Frankreich'. Aber wohl nur montags, wenn der berühmte Markt ist. So war es ein schönes Städtchen, aber nichts Aufregendes.

längste Arkadenstraße Frankreichs

Die Kirche wollten wir nicht besichtigen, Kirchen hatten wir inzwischen genug gesehen. Die 'Grande Rue', die längste Arkadenstraße Frankreichs, war einen Bummel wert. Dabei kamen wir auch zum Hôtel-Dieu mit Apotheken-Museum, das aber leider zu war. Um uns wieder zu versöhnen, schien ab 12.00 Uhr wieder die Sonne. So hielt sie es auch während des ganzen Restes unserer Exkursion.

11.4 Arbois

In der Nähe von Arbois machten wir von 13.00 - 14.30 unser Picknick, inklusive eines Referats über die Karthäuser. Die Erklärung zu den Karthäuser-Klößen blieb der Referent leider schuldig. Er hätte sich am Dienstag, 18.09.07, und Donnerstag, 20.09.07, in der Mensa der TUD kundig machen können.

11.5 Arc-et-Senans

Unser nächster Halt war die 'Saline Royale Arc-et-Senans'. Trotz der üppigen Zeit von 15.00 - 16.30 Uhr hätte ich gerne mehr Zeit und/oder mehr Erklärungen gehabt.

11.6 Besançon

Wir erreichten unser Tagesziel Besançon so zeitig, daß wir noch eine Stadtbesichtigung von 18.00 - 19.30 Uhr machen konnten. Hier gab es einigen Knatsch wegen vieler Einzeltäter als Einkaufende. Diese gingen natürlich nie gleichzeitig Einkaufen, sondern immer einer, und wenn der zurück war, wieder einer, und so weiter, und so fort.

Restaurant im Hotel Ibis

Aber um 19.30 Uhr waren wir pünktlich im Restaurant des Hotel Ibis (trotz der Erfahrungen aus Autun). Aber das Essen war gut, hier gab es sogar den in Autun bereits versprochenen Reis als Beilage.

Hotel Citea Besançon

Unser Hotel Citea war direkt nebendran, 11, Avenue Louise Michel. Es wirkte sehr modern und wenig standfest, aber uns hat es ausgehalten.

12 Freitag, der 14. 09. 2007, der 11. Tag

12.1 Rückfahrt

Für die Rückfahrt hatte der Helmut sich noch einen Knaller aufgehoben: Wir fuhren zu keinem der im Plan aufgeführten Orte, sondern eine völlig andere Strecke. Aber soviel bereits vorweg: **Es war es wert!**

Es ging durch folgende Orte:

Vesoul, Luxeuil, Remiremont, Épinal, Rambervillers, St-Dié, Baccarat, Blâmont (hier kauften wir im Intermarché letzte Reisemitbringsel von 12.00 - 12.30 Uhr ein), Sarrebourg, Langatte, Étang du Stock

Chez Heiner et Eva

Im Restaurant Auberge du Stock « Chez Heiner et Eva », Tel. 03 87 03 31 73, das wir ohne langwieriges Suchen erreichten, hatten wir von 13.30 - 16.00 Uhr ein sehr gutes Essen (Bäckeofen) mit gutem Wein und insgesamt einen würdigen Rahmen für die Dankes- und Lobesreden.

12.2 Darmstadt

Das letzte Stück unseres Heimwegs fuhren wir von Sarrebourg über Haguenau und Lauterbourg (um 18.00 Uhr erreichten wir deutschen Boden), dann Autobahn Kandel, Mannheim, Darmstadt.

Pünktlich um 19.30 Uhr fuhr unser Bus auf den Parkplatz am Böllenfalltor-Stadion. Wir waren wieder Zuhause, alle froh, munter und gesund.

Es gab ein herzliches Sichverabschieden.

Damit ist die Geschichte aus.

13 Restaurants

Ich habe hier nochmals alle von uns besuchten Restaurants aufgelistet und einer subjektiven Beurteilung unterzogen. Da wir diese jeweils nur einmal besuchten, ist diese Beurteilung natürlich kein objektiver Maßstab, außerdem ändert sich die Qualität einer Küche oft recht schnell. Es gibt also keine Gewähr, daß hier gut beurteilte Restaurants bei Eurem nächsten Besuch nicht doch enttäuschen.

Die Noten entsprechen den alten Schulnoten (1 = sehr gut, 6 = sehr schlecht)

Relais des Gourmets 1 - 2

Unser Abendessen nahmen wir in nahegelegenen Relais des Gourmets ein, 45-47, rue de Paris, Avallon, Tel. : +33 3 86 34 18 90
<http://www.relaisdesgourmets.com>

Restaurant «Gourmillon» 3 - 4

Unser Abendessen nahmen wir nach den guten Erfahrungen vom Vorabend lieber in einem anderen – nach überwiegender Meinung nicht so guten – Restaurant «Gourmillon» ein.
8 route de Lyon, Avallon, Tel. +33 3 86 31 62 01

Auberge Ensoleillée 1

Rue 8 Mai 45, Dun-les-Places, Tél. +33 3.86.84.62.76, der sonnigen Herberge, mit einem wirklich phantastischen Abendessen. Sehr gut, sehr reichhaltig, wir haben die Schüsseln wohl nur zur Hälfte geleert. Spezialität: 'Tête de Veau'.

Autun, Hotel Ibis 4 - 5

Es war unser einziges nicht zufriedenstellendes Essen während der Exkursion.

La Tête-Noir 2

Klar haben wir nach den Erfahrungen des Vortages woanders gegessen und zwar im Hotel-Restaurant 'La Tête-Noir', 3 rue de l'Arquebuse, 71400 Autun, Tel. +33 3 85 86 59 99, unser ursprünglich ausgesuchtes Hotel.
<http://www.hoteltetenoire.fr/ger/>

in der Rue du Palais 3

Der Name dieses Restaurants ist mir leider entfallen. Ich wüßte aber sofort wieder hinzufinden, um es zu meiden, falls ich nochmals in die Rue du Palais in Dijon kommen sollte. Das Essen war zwar o.k., aber die Abrechnung sollte eben auch korrekt sein.

La petite Flamande 2 - 3

9, Rue Bons Enfants, F-21000 Dijon, Tel. +33 3 80 67 16 56

Le Story 2 - 3

192, Quai Lamartine - 71000 Mâcon, Tel. : +33 3.85.38.18.03

Hotel Ibis 3

21, Rue Gambetta, Besançon - Tel. +33 3 81 81 02 02

Chez Heiner et Eva 1 - 2

Im Restaurant Auberge du Stock « Chez Heiner et Eva »,
57400 Langatte bei Sarrebourg, Tel. +33 3 87 03 31 73,
das wir ohne langwieriges Suchen erreichten, hatten wir ein sehr gutes Essen
(Bäckeofen) mit gutem Wein und insgesamt einen würdigen Rahmen für die
Dankes- und Lobesreden.

Index

- Alise-Sainte-Reine
 - Mont Auxois, 10
 - Statue des Vercingetorix, 10
- Aloxe-Corton, 15
- Anost, 13
- Arbois, 22
- Arc-et-Senans
 - Saline Royale, 23
- Arleuf, 13
- Armançon
 - Fluß in Burgund, 10
- Arroux
 - Fluß in Burgund, 12
- Autun, 12
 - Champ de Mars, 13
 - Musée Rolin, 14
 - römische Stadttore, 13
 - Saint-Lazare, 13
- Auxerre, 8
 - Pont-Paul-Bert, 8
 - Saint-Etienne, 8
 - Saint-Germain, 8
 - Tour d'Orloge, 8
- Auxerrois
 - Landschaft in Burgund, 8
- Auxey-Duresses, 14
- Auxois
 - Berg in Burgund, 10
 - Landschaft in Burgund, 10
- Avallon
 - Denkmal für Vauban, 7
- Azé, 20
- Beaune, 14
 - Hôtel Dieu, 14
- Berg in Burgund
 - Mont Auxois, 10
 - Mont Beuvray, 13
 - Mont Haut-Folin, 13
 - Mont Lassois, 7
 - Roche Solutré, 20
- Berzé-la-Ville
 - Chapelle des Moines, 20
- Berzé-le-Châtel
 - Schloß, 20
- Besançon, 23
- Bibracte
 - Ausgrabungen, 13
- Bissy-la-Mâconnais, 20
- Bourbince
 - Fluß in Burgund, 12
- Brancion, 20
 - Burg, 18
 - St-Pierre, 18
- Bresse
 - Landschaft in Burgund, 22
- Bronzegefäß
 - Vix, 7
- Cîteaux
 - Kloster, 18
- Château-Chinon, 12
- Châtillon-sur-Seine
 - Musée du Châtillonnais, 7
 - Source de la Douix, 7
- Châtillonnais
 - Landschaft in Burgund, 7
- Chablis, 8
- Chablisien
 - Landschaft in Burgund, 8
- Chalon-sur-Saône, 18
- Chapaise, 20
 - St-Martin, 18
- Chardonnay, 18

Index

- Charollais
 - Landschaft in Burgund, 12
- Chasselas, 20
- Cluny, 19
 - Museum Ochier, 20
- Collonge, 18
- Cormatin
 - Schloß, 18
- Couchey, 15
- Cousin
 - Fluß in Burgund, 7
- Cure
 - Fluß in Burgund, 9, 11
- Darmstadt, 6
- Digoin, 12
- Dijon, 15
 - Hôtels particuliers, 16
 - herzoglicher Palast, 16
 - Markthallen, 16
 - Notre-Dame, 16
 - Palast der Stände, 16
 - Rue de la Chouette, 16
 - Rue Musette, 16
 - St-Bénigne, 16
 - St-Michel, 16
 - St-Philibert, 16
- Doubs
 - Fluß in Burgund, 23
- Duesmois
 - Landschaft in Burgund, 7
- Dun-les-Places
 - Auberge Ensoleillée, 11
- Époisses
 - Käse, 7
 - Schloß, 7
- Ferme de la Forêt
 - Bauernmuseum, 22
- Fixin, 15
- Fluß in Burgund
 - Armançon, 10
 - Arroux, 12
 - Bourbince, 12
 - Cousin, 7
 - Cure, 9, 11
 - Doubs, 23
 - Grosne, 18
 - Loire, 12
 - Ource, 6
 - Saône, 18, 19, 21
 - Seine, 7
 - Serein, 8
 - Yonne, 8
- Fontenay
 - Kloster, 10
- Fuissé, 20
- Gevrey-Chambertin, 15
- Grosne
 - Fluß in Burgund, 18
- Igé, 20
- La Rochepot, 14
- Lac-des-Settons, 11
- Landschaft in Burgund
 - Auxerrois, 8
 - Auxois, 10
 - Bresse, 22
 - Châtillonnais, 7
 - Chablisien, 8
 - Charollais, 12
 - Duesmois, 7
 - Mâconnais, 18
 - Morvan, 11, 12
 - Plateau de Langres, 6
 - Tonnerrois, 8
- Langres, 6
- Le Creusot, 12
 - Le Marteau-Pilon, 12
- Loire
 - Fluß in Burgund, 12
- Lormes, 12
- Louhans
 - Grande Rue, 22
- Lournand, 18
- Mâcon, 19, 21

- Mâconnais
 Landschaft in Burgund, 18
- Marsannay-la-Côte, 15
- Metz, 6
- Milly-Lamartine, 20
- Mont Beuvray
 Berg in Burgund, 13
 Museum, 13
- Mont Haut-Folin, 13
 Berg in Burgund, 13
- Mont Lassois
 Berg in Burgund, 7
- Montbard, 7
- Montceau-les-Mines, 12
- Morvan
 Landschaft in Burgund, 11, 12
- Moulin-Engilbert, 12
- Nancy
 Place Stanislas, 6
- Nolay
 Markthalle, 14
- Nuits-St-Georges, 15
- Ort in Burgund
 Alise-Sainte-Reine, 10
 Aloxe-Corton, 15
 Anost, 13
 Arbois, 22
 Arc-et-Senans, 23
 Arleuf, 13
 Autun, 12
 Auxerre, 8
 Auxey-Duresse, 14
 Avallon, 7
 Azé, 20
 Beaune, 14
 Berzé-la-Ville, 20
 Berzé-le-Châtel, 20
 Besançon, 23
 Bibracte, 13
 Bissy-la-Mâconnais, 20
 Brancion, 18, 20
 Cîteaux, 18
 Châteu-Chinon, 12
 Châtillon-sur-Seine, 7
 Chablis, 8
 Chalon-sur-Saône, 18
 Chapaise, 18, 20
 Chardonnay, 18
 Chasselas, 20
 Cluny, 19, 20
 Collonge, 18
 Cormatin, 18
 Couchey, 15
 Digoin, 12
 Dijon, 15
 Dun-les-Places, 11
 Époisses, 7
 Fixin, 15
 Fontenay, 10
 Fuissé, 20
 Gevrey-Chambertin, 15
 Igé, 20
 La Rochepot, 14
 Lac-des-Settons, 11
 Le Creusot, 12
 Lormes, 12
 Louhans, 22
 Lournand, 18
 Mâcon, 19, 21
 Marsannay-la-Côte, 15
 Milly-Lamartine, 20
 Montbard, 7
 Montceau-les-Mines, 12
 Moulin-Engilbert, 12
 Nolay, 14
 Nuits-St-Georges, 15
 Paray-le-Monial, 12
 Pierreclos, 20
 Pommard, 14
 Préty, 18
 Saint-Agnan, 12
 Saint-Lèger-sous-Beuvray, 13
 Saint-Père-sous-Vézelay, 9
 Saulieu, 10
 Semur-en-Auxois, 10
 Solutré-Pouilly, 20

Index

- Taizé, 18
- Tonnerre, 8
- Tournus, 18
- Vézelay, 9
- Vault-de-Lugny, 9
- Verzé, 20
- Vix, 7
- Vougeot, 15
- Ource
 - Fluß in Burgund, 6
- Paray-le-Monial
 - Sacré-Cœur, 12
- Pierreclos, 20
- Plateau de Langres
 - Landschaft in Burgund, 6
- Pommard, 14
- Préty
 - Steinbruch für Cluny, 18
- Roche Solutré
 - Berg in Burgund, 20
- Saône
 - Fluß in Burgund, 18, 19, 21
- Saarbrücken, 6
- Saint-Agnan, 12
- Saint-Léger-sous-Beuvray, 13
- Saint-Père-sous-Vézelay
 - Marc Meneau, 9
- Saulieu
 - La Côte d'Or des B. Loiseau, 10
 - Saint-Andoche, 10
- Saut-de-Gouloux
 - Wasserfall der Cure, 11
- Seine
 - Fluß in Burgund, 7
- Semur-en-Auxois
 - Brücke über Armançon, 10
 - stärkste Festung Burgunds, 10
- Serein
 - Fluß in Burgund, 8
- Solutré-Pouilly, 20
- Taizé, 18
- Tonnerre, 8
 - Fosse Dionne, 8
 - Hôtel-Dieu, 8
- Tonnerrois
 - Landschaft in Burgund, 8
- Toul, 6
- Tournus
 - St-Philibert, 18
- Vézelay, 9
 - Sainte-Madeleine, 9
- Vauban
 - Denkmal in Avallon, 7
 - Festungsbauer, 7
- Vault-de-Lugny
 - ehemal. Schloß: Luxushotel, 9
- Verzé, 20
- Vix
 - Bronzegefäß, 7
 - Ort in Burgund, 7
- Vougeot, 15
- Yonne
 - Fluß in Burgund, 8